Mitteldutsche Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Offenbach a. M., Löwenstraße.

Vorstand: Georg Hessler.

Aufsichtsrat: Kurt Baer, Frankf. a. M.; Kaufm. Gottlieb Ludwig Hessler, Kaufm. Heinrich Hessler, Kaufm. Hermann Hessler, Kaufm. Jean Unger, Offenbach a. M.; vom Betriebsrat: Adolf Büchler.

Gegründet: 10./5. 1922; eingetragen 28./6. 1922. Der G.-V. v. 9./3. 1929 wurde Mitteil. nach § 240 HGB. gemacht, ein Zwangsvergleich wurde durchgeführt.

Zweck: Herstellung von u. Handel mit Metallwaren jeder Art.

Kapital: 140 000 RM in 3000 Akt. zu 20 RM u. 800 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 3 Mill. M. lt. G.-V. v. 18./4. 1923 erhöht um 4 Mill. M. Die G.-V. v. 26./11. 1924 beschloß Umstell. von 7 Mill. M auf 140 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Immobil. 87 276, Kassa 260, Postscheck 134, Debit. 21 728, Mietausstand 39, Waren 9895, Masch. 20 366, Einricht. 6647, Verlust (Vortrag aus 1929 111 451 + Verlust aus 1930 17 656) 129 108. — Passiva: A.-K. 140 000, Hyp. 58 748, Kredit. 44 969, Bank 18 461, Debit.-Abschreib. 12 000, Akzente 1276. Sa. 275 454 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1929 111 451, Gen.-Unk. 27 855, Abschr. auf Anlagen 4031, Debit.-Abschreib. 515, Aufwert. 141. — Kredit: Generalwaren 3995, Hausertrag 4857, Sanierungs-K. 6034, Verlust 129 108. Sa. 143 994 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ludwig Schmetzer, Akt.-Ges. in Liqu., Offenbach a. M.

(In Konkurs.)

Die Ges. ist durch G.-V.-B. v. 23./8. 1929 aufgelöst u. trat in Liqu. Liquidator war Hermann Kitzinger, Offenbach a. M., Betinastr. 39. Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 7./9. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt u. Notar

Justizrat Dr. Goldschmidt, Offenbach a. M. Das Verfahren wurde am 19./6. 1931 mangels Masse eingestellt. Eine amtl. Firmenlöschung wurde noch nicht bekanntgegeben.

Schneider & Helmecke Aktiengesellschaft.

Sitz in Offenbach a. M., Friedrichsring 32.

Vorstand: Erich Gellrich.

Aufsichtsrat: Vors.: Hüttenbesitzer Franz Wagenführ von Arnim; Stellv.: Fabrik-Dir. Julius Lehnert. Tanagerhütte; Fabrik-Dir. Albert Höfer, Groß-Anheim am Main.

Gegründet: 1./11. 1922; eingetragen 9./1. 1923. Sitz der Ges. bis 10./11. 1928 in Magdeburg.

Zweck: Betrieb, Einrichtung, Erwerb und Veräußerung von industriellen Anlagen, insbesondere von Maschinenfabriken u. Eisengießereien, sowie Handel in allen mit derartigen Unternehmungen im Zusammenhang stehenden Erzeugnissen u. Artikeln, vornehmlich Armaturen.

Verbände: Preis- und absatzregelnden Verbänden gehört die Ges. nicht an.

Kapital: 100 000 RM in 5000 St.-Akt. zu 20 RM. Urspr. 7 000 000 M in 7000 Inh.-Akt. zu 1000 M, erhöht lt. G.-V. v. 6./2. 1923 um 13 000 000 M. Die G.-V. vom 29./12. 1924 beschloß Umstell. von 20 000 000 M auf 385 000 RM. Unter Aufhebung dieses Beschlusses wurde das A.-K. lt. G.-V. v. 13./6. 1925 auf 100 000 RM in 4750 St.-Akt. u. 250 Vorz.-Akt. zu 20 RM umgestellt. Laut G.-V. v. 20./2. 1926 Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt.

Großaktionär: Hüttenbesitzer Franz Wagenführ von Arnim in Tanagerhütte.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 25./11. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Betriebs-u. Werkzeug-Maschinen 1, maschinelle Anlagen 1, Modelle 1, Werkzeuge 1, Betriebs-u. Geschäfts-Inventar 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 17 987, halbfertige Erzeugnisse 51 885, fertige Erzeugnisse 1143, Wertpapiere 852, Kautionsforderungen 500, Forderungen an Warenlieferungen 76 146, Forderungen an Angestellte u. Vertreter 1588, Wechsel 2491, Schecks 161, Kasse, Bank u. Postscheck 1040, Verlust 24 698. — Passiva: Grundkapital 100 000, gesetzliche Reserve 10 000, Wertberichtigungs-posten: Delkreder-Abschreib. 7014, Anzahlungen von Kunden 658, Warenlieferungen u. Leistungen 47 783, Bankverbindlichkeiten 5049, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 7995. Sa. 178 499 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 20 300, Löhne u. Gehälter 100 184, Soz.-Vers.-Beiträge 6658, Besitzzueuern 3298, sonst. Aufwendungen 46 691, Abschreib. auf Anlagen 329. — Kredit: Betriebsüberschuß 152 764, Verlust: Vortrag aus 1931/32 20 300, Verlust aus 1932/33 4398. Sa. 177 461 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gießerei u. Maschinenfabrik Oggersheim

Paul Schütze & Co., Akt.-Ges.

Sitz in Oggersheim.

Vorstand: Karl Thomae.

Prokuristen: H. Kattwinkel, K. Tillmann, O. Werner.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr. Otto Deutsch, München; Stellv.: Georg H. Reichardt, Mainz; Dir. Karl Schneider, Wiesbaden; Dir. W. Mönnich, Siegen.

Gegründet: 12./11. 1906 mit Wirkung ab 1./4. 1906; eingetragen 21./12. 1906 in Ludwigshafen. — Die Ges. ist Tochterges. der Kölsch-Fölzer Werke A.-G., Siegen.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der früher unter der Firma Gießerei u. Maschinenfabrik Oggersheim Paul Schütze & Co. in Oggersheim betriebenen Gießerei und Maschinenfabrik. Spezialitäten: Apparate für die chemische Industrie, kompl. Anlagen für Pulver- und Sprengstoff-Fabriken, Frederking-Apparate, automatische

Montejus, Panzergefäße, homogen verbleite Apparate, Rohre u. Façonstücke, Säure-Pumpen, emaillierte Apparate, Elektro- u. Silicium-Guß.

Kapital: 800 000 RM in 800 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 000 000 RM.

Urspr. 600 000 M; erhöht lt. G.-V. v. 22./6. 1912 um 400 000 M, dann lt. G.-V. v. 20./12. 1920 um 1 000 000 M. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./12. 1921 um 2 000 000 M in 1000 St.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 9./2. 1925 beschloß Umstell. von 4 000 000 M auf 800 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Grundst. 60 200, Gebäude 565 000, Maschinen 434 000, elektr. Hochspann. u. Schmelzanlage 74 000, Werkzeuge u. Formkasten 37 500, Fuhrpark 20 000, Büroeinricht. 1, Modelle 1,